

Kleinen oder Mittelmäßigen, nichts im ganz Großen. Dagegen hat Hannibal Caracci seine meisterhafte historische und Leiden Christi Gemählde auf Leinwat im Großen dargestellt, sehr selten aber was auf Kupfer. Augustin und Ludwig Caracci eben so im Großen ihre Heiligenbilder auf Leinwat. Der im Schlachtenmahlen so berühmte Jakob Bourguignon mahlte alles in die Breite auf Leinwat im ganz Großen, oder mehr als mittelmäßig, und zwar Schlachten zwischen Reiteren. Wer auf diese Grundregeln Acht geben wird, kann leicht ausstudiren, ob ein Gemählde Original ist, oder nicht.

Gerhard Dou, und Franz Mieris, beyder Künstler angenehme Cabinetstücke sind alle in die Höhe geformt, keines in die Breite; und Gerhard Dou hat nur auf Holz gemahlt. Der schöne Colorist Anton van Dyck hat fast durchgängig auf Leinwat gearbeitet, selten auf Holz, niemals auf Kupfer. Cornelius de Heem hat seine reinliche Blumen- und Früchtenstücke alle in die Breite geformt. Hans Hollbein der ältere, hat nur auf Holz, der jüngere aber auf Holz und Leinwat, Sigmund und Ambrosius auch nur auf Holz, keiner auf Kupfer gekünstelt. Johann Horemans alles auf Leinwat. Van Guysum hat seine niedliche Blumen- und Früchtenstücke in die Höhe geformt.